

Ressort: Finanzen

Wirtschaft warnt vor Zweiteilung des deutschen Strommarktes

Berlin, 20.01.2015, 02:00 Uhr

GDN - Die deutsche Wirtschaft warnt angesichts des schleppenden Netzausbaus vor einer Teilung des deutschen Strommarktes in zwei Preiszonen. Sollte sich der Ausbau weiter verzögern, "wird die Sicherheit der Versorgung sinken und eine einheitliche Preiszone in Deutschland kaum mehr zu rechtfertigen sein - mit der Folge eines Strompreisanstiegs für Haushalte und Unternehmen im Süden", heißt es laut "Welt" in einem 50 Seiten starken Faktenpapier des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zum Ausbau der Stromnetze.

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) hatte CSU-Chef Horst Seehofer Anfang des Jahres wegen dessen Blockadehaltung beim Netzausbau mit höheren Strompreisen gedroht. Die EU-Kommission könnte beim Verzicht auf den Bau von Stromtrassen nach Bayern den deutschen Markt in eine nördliche und eine südliche Preiszone einteilen, so Gabriel. Womöglich müsse dann auch die EEG-Umlage in eine Nord- und Südumlage geteilt werden, warnt der DIHK. Zudem wäre eine Aufteilung Deutschlands als größtem Markt der EU "ein negatives politisches Signal für die weitere Integration" des europäischen Binnenmarktes. Außerdem seien kleinere Preiszonen "anfälliger für Marktmacht großer Stromerzeuger". Punkt für Punkt nimmt der DIHK laut "Welt" auch die Argumentation Seehofers auseinander, Bayern könne sich durch Gaskraftwerke selbst versorgen. "Ein vollständiger Ersatz der Erzeugungsleistung durch neue, am Markt agierende Kraftwerke ist nicht ersichtlich", heißt es demnach in dem Papier. Dafür seien die Erzeugerkosten im Freistaat zu hoch. Auch Seehofers Argument, über die Süd-Ost-Gleichstromtrasse fließe vor allem Kohlestrom nach Bayern, "ist physikalisch und marktwirtschaftlich nicht nachvollziehbar". Der DIHK warnt Bayern vor einer Umstellung der Energieversorgung auf Gas. Da Gasvorkommen und Speicherkapazitäten in Bayern gering seien, "wird der Gasimport aus Russland für die neuen Gaskraftwerke die Energieabhängigkeit Bayerns eher vergrößern". Der Netzausbau werde "zusehends zur Achillesferse der Energiewende", schreibt der DIHK. Der Verband fordert "eine schnellstmögliche Umsetzung der im Energieteilungsausbau- und Bundesbedarfsplangesetz festgelegten neuen und zu verstärkenden Netze".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48245/wirtschaft-warnt-vor-zweiteilung-des-deutschen-strommarktes.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com